

Ihr bpa.newsletter: Mit dem Wichtigsten aus Pflege, Eingliederungshilfe sowie Kinder- und Jugendhilfe. Von aktuellen politischen Entwicklungen über Branchentrends bis hin zu Fachinformationen.

### Unsere Top-Themen heute für Sie:

- Ticketshop eröffnet! bpa-Fachkongress auf der ProCare 2026
- Wir suchen Ihre Ideen für die Pflege von morgen! Noch bis 14. November bewerben
- Bundesrat beschließt bundeseinheitliche Pflegefachassistentenausbildung
- Pflege in Europa: Meurer bei E.C.H.O. in Brüssel
- Grote beim BDWi-Hintergrundtalk mit Ministerpräsident Mario Voigt
- Höhere Finanzierungspauschalen für TI-Anbindung ab 2026
- bpa auf der ConSozial am 29. & 30. Oktober in Nürnberg
- „Pflegereform muss wirtschaftliche Realität endlich anerkennen“ – Mitgliederversammlung des bpa-Arbeitgeberverbandes



**Ticketshop eröffnet!**

## **Jetzt Rabatt sichern für *den* Branchentreff der Pflege: der bpa-Fachkongress auf der ProCare 2026**

Am **10. und 11. Februar 2026** geht die Fachmesse ProCare in die zweite Runde. Im letzten Jahr hat der neue Branchentreff für die Pflege erfolgreich seine Premiere in **Hannover** gefeiert. Als exklusiver Kongresspartner starten wir gemeinsam mit der Deutschen Messe in die nächste Runde - und es wird noch größer und lebendiger: Neben vielen neuen Programmpunkten dürfen sich unsere Besucherinnen und Besucher über einen eigenen **"Innovation Space" zum Thema Nachhaltigkeit freuen**.

Unter dem Leitmotto "Zukunft pflegen" steht der bpa-Fachkongress für wichtige **Diskurse, Best Practices und Innovationen**, die die Pflege von morgen betreffen:

Am ersten Tag bestimmen **Diskussionsrunden mit führenden Köpfen aus Politik und Pflegebranche** die Bühne.

Der zweite Tag widmet sich den Bereichen **Pflegemanagement und Pflegepraxis** - jeweils mit **praxisnahen Workshops, Fachvorträgen und Best-Practice-Beispielen** rund um die Kernthemen **Wirtschaftlichkeit, Innovation und Digitalisierung, Fachkräftesicherung und Nachhaltigkeit**. Ergänzt wird das Programm durch **Austauschformate**, die Raum für Networking und Kooperationen bieten.

---

**Sie wollen dabei sein?!**

Der [Ticketshop](#) ist ab sofort eröffnet. Dort erhalten Sie neben den Messetickets auch die Tickets für den bpa-Kongress:

- Kongress-Tagesticket | **160.- Euro**
- Kongress-Dauerticket | **290.- Euro**

Für bpa-Mitglieder gibt es ermäßigte Tickets (110.- Euro und 210.- Euro). Den Rabattcode erhalten Sie in Ihrer Landesgeschäftsstelle.

**Messticket inklusive:** Alle Kongress-Tickets enthalten den "Bring a Friend-Service", sprich **3 kostenlose Messetickets**.

---

**Erste Highlights des Kongressprogramms 2026 – Freuen Sie sich u. a. auf:**

▫ **Wie Generation Z die Gesellschaft verändert und damit auch die Arbeit!**  
**Konkrete Ansätze für Arbeitgebende und Arbeitnehmende.**  
Speaker: David Thiele mit Tochter Anna Thiele

▫ **Fachkräfte gewinnen leicht gemacht! Wie Sie mit Fördermitteln bis zu 70 % Recruiting-Kosten sparen und offene Stellen in nur 90 Tagen besetzen.**  
Speaker: Felix Hahnewald

▫ **Klimafreundlich pflegen: Mahlzeitencheck für stationäre Einrichtungen**  
Speaker: Thomas Diekamp und Martin Horn (AWO Bundesverband)

▫ **Kreativität als Kraftquelle: Pflegekräfte stärken, Einrichtungen entlasten, Kultur gestalten**  
Speakerin: Saskia Pfortner, Inhaberin "Kunst und Pflege", sowie selbst pflegende Angehörige

---



Aufruf zur Bewerbung der bpa-Vizepräsidentin Margit Benkenstein. Mit einem Klick aufs Bild gelangen Sie zum Video.

## Wir suchen Ihre Ideen für die Pflege von morgen! Noch bis 14. November 2025

Auf der Pro Care wird auch dieses Mal wieder im festlichen Rahmen der **bpa-Zukunftsaward 2026** verliehen. Apropos: Als bpa-Mitglied haben Sie **noch bis 14. November** Zeit, sich mit Ihrem Projekt zu bewerben!

Der bpa-Zukunftsaward 2026 steht auch dieses Mal wieder ganz im Zeichen von Praxisnähe, Fortschritt und Engagement – gesucht werden Lösungen, die den Alltag in der Pflege verbessern, Fachkräfte entlasten und die Versorgung weiterentwickeln.

Ob Digitalisierung, neue Arbeitszeitmodelle, gelungene Integration internationaler Fachkräfte oder kreative Ansätze in der Ausbildung – die Themenvielfalt ist groß. Entscheidend ist, dass Ihr Projekt zeigt: Zukunft gelingt dort, wo Menschen mit Mut, Ideen und Herzblut anpacken. Bewerben Sie sich jetzt in einer der drei Kategorien:

### Modernes Unternehmen · Nachhaltigkeit · Innovative Versorgung

▣ **Jetzt mitmachen und bewerben!** Nutzen Sie die Chance, Ihre Innovation bundesweit sichtbar zu machen und Vorbild für andere Einrichtungen zu werden. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken **5.000 Euro**, eine schicke Trophäe und ein professioneller Imagefilm!

▣ Alle Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie hier:

[bpa.de/zukunftsaward](https://bpa.de/zukunftsaward)



Von Absauggerät  
bis Zuckertütchen:  
**Sonderrabatte im bpa Shop**

---



## Bundesrat beschließt bundeseinheitliche Pflegefachassistentenausbildung

Am 17.10.2025 wurde durch den Bundesrat das „Gesetz über die Einführung einer bundeseinheitlichen Pflegefachassistentenausbildung und zur Änderung weiterer Gesetze“ (PflFAssG) beschlossen. Zuvor hatte bereits der Deutsche Bundestag zugestimmt.

Grundsätzlich ist die Harmonisierung der landesrechtlich geregelten Ausbildungen aber begrüßenswert. Wird die bundeseinheitliche Pflegefachassistentenausbildung aufgrund der exakt selben Rahmenbedingungen und Ressourcenanforderungen (z.B. Praxisanleitung, Qualifikation Lehrkräfte, Lehrer-Schüler-Verhältnis) jedoch zur Konkurrenzausbildung der 3-jährigen Ausbildung, ist damit am Ende niemanden geholfen. Statt dem notwendigen Ausbau der personellen Kapazitäten wird es dann voraussichtlich zu einer Ausbildungs-Konkurrenz durch die Träger der praktischen Ausbildung und Pflegeschulen kommen, in der es darum gehen wird, wofür die vorhandenen Ressourcen eingesetzt werden.

**Positiv ist:** Dem bpa ist es insbesondere gelungen, eine 24-monatige Ausbildungsdauer zu verhindern, umfangreiche Zugangsmöglichkeiten zu ermöglichen, neben dem Zugang mit Hauptschulabschluss, sowie eine stärkere Berücksichtigung und Verkürzung der nachzuweisenden Berufszeiten bzw. Ausbildungszeiten im Sinne der Verkürzung der klassischen Ausbildung zu erwirken.

Den vollständigen Artikel lesen Sie auf unserer Webseite

Bundesrat beschließt bundeseinheitliche  
Pflegefachassistentenausbildung



Treffen in Brüssel mit E.C.H.O und Mitgliedern des Europäischen Parlaments

## Starke Stimmen für die Pflege in Europa

Wer über gute Versorgung spricht, darf nicht an Landesgrenzen halt machen. Themen wie Fachkräftesicherung, Qualität und Digitalisierung machen deutlich: Nur gemeinsam kann Europa die Pflege zukunftsfest gestalten.

Im Rahmen eines „Fireside Evenings“ des European Dialogue on Assistance trafen sich **Vertreterinnen und Vertreter der europäischen Pflegeverbände sowie Mitglieder des Europäischen Parlaments** vergangene Woche im renommierten Cercle Royal Gaulois in Brüssel.

Auch bpa-Präsident Bernd Meurer, Vizepräsident von **E.C.H.O** (European Confederation of Care Home Organisations), nahm an dem Austausch teil. Die Gespräche machten deutlich, wie wichtig ein enger Dialog zwischen Politik, Verbänden und Trägern ist, um gemeinsame Lösungen für die Pflege in Europa zu entwickeln.

Der Abend war ein starkes Zeichen dafür, dass die Zukunft der Pflege europäisch gedacht werden muss – und dass der bpa diese Entwicklung aktiv mitgestaltet.

---

## Pflegeausbildung und Kompetenzvermutung im Fokus - BDWi-Hintergrund-Talk mit Ministerpräsident Mario Voigt

Beim Hintergrund-Talk des Bundesverbands der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) hatte bpa-Hauptgeschäftsführer Norbert Grote die Gelegenheit, in Vertretung von bpa-Präsident Bernd Meurer, mit dem thüringischen Ministerpräsident Mario Voigt über die Zukunft der Pflege und die Fachkräftesicherung zu sprechen.

Im Mittelpunkt standen die Weiterentwicklung der Pflegeausbildung, der Umgang mit internationalen Fachkräften und die Anerkennung ihrer Kompetenzen.



BDWi-Bundesgeschäftsführer Ralf-Michael Löttgen, Ministerpräsident Mario Voigt und Norbert Grote

Ministerpräsident Voigt zeigte großes Interesse an den Themen – insbesondere an der bpa-Kritik an der Generalistik und der Kompetenzvermutung und ihren potenziell 11.000 Pflegekräften, die derzeit auf ihre volle Anerkennung warten. Er wies darauf hin, dass er nie ein Anhänger der Generalistik gewesen sei.

Ralf-Michael Löttgen, Bundesgeschäftsführer des BDWi, sorgte für eine hervorragende Organisation und Moderation dieses Formats, das den Dialog zwischen Politik und Wirtschaft auf Augenhöhe ermöglichte.

---



TI-Wissen auf einen Blick. Mit einem Klick aufs Bild gelangen Sie zu unserer Sonderseite TI.

## Höhere Finanzierungspauschalen für TI-Anbindung ab 2026

Gemäß der Finanzierungsvereinbarung zur Anbindung an die Telematikinfrastruktur (TI), die der bpa gemeinsam mit anderen Verbänden der Leistungserbringer mit dem Spitzenverband Bund (GKV) geschlossen hat, ist die jährliche Anpassung der Finanzierungsbeträge geregelt.

Diese Anpassung ist an die Steigerungsrate für ärztliche und psychotherapeutische Honorare gekoppelt, so dass die TI-Finanzierungspauschalen zum 01.01.2026 um 2,8 Prozent steigen.

Pflegeeinrichtungen können ab dann monatlich 7,99 € (vorher 7,77 €) für jeden elektronischen Heilberufsausweis sowie monatlich 213,75 € (vorher 207,93 €) für einmalige und sonstige Kosten gegenüber dem GKV geltend machen.

Weitere Informationen rund um das Thema TI-Anbindung, sowie [ein neues Video aus unserer TI-Videoreihe finden bpa-Mitglieder exklusiv auf unserer Website.](#)



DIE KONGRESSMESSE  
DER SOZIALWIRTSCHAFT  
Einzigartig vielfältig.



**Wir sind dabei!**

## **bpa auf der ConSozial 2025 – mit Stand und Fachbeitrag vertreten**

Auch in diesem Jahr ist der bpa auf der ConSozial am 29. & und 30. Oktober in Nürnberg vertreten – eine der führenden Fachmessen für die Sozialwirtschaft im deutschsprachigen Raum. Besuchen Sie uns an unserem Stand und kommen Sie mit uns ins Gespräch über aktuelle Themen, Herausforderungen und Perspektiven in der Pflege.

### **Ein besonderes Highlight:**

**Joachim Görtz**, Leiter der bpa-Landesgeschäftsstelle Bayern, beteiligt sich am Fachprogramm mit einem Beitrag zum Thema.

▣ „Die ambulante Pflege – Was macht den Arbeitsplatz aus und wie kann die Gesundheit von Mitarbeitenden gestärkt werden?“

▣ Raum Kyjiw | Donnerstag, 10:30 Uhr | Themenfeld: Führung und Personal | Format: Best Practice

Gemeinsam mit Dr. Marco Streibelt (Deutsche Rentenversicherung Bund), Michael Herz (Technische Universität München) und Thomas Hackenberg (Verband der Ersatzkassen e.V., Landesvertretung Bayern) beleuchtet er die Arbeitsbedingungen und Ressourcen in der ambulanten Pflege.

Im Mittelpunkt stehen die Erkenntnisse des Berufsgesundheits-Index, aktuelle Erfahrungen ambulanter Pflegekräfte sowie praxisnahe Ansätze zur Gesundheitsförderung – darunter das Forschungsprojekt EMMA und ein Einblick in die Umsetzung von MEHRWERT:PFLEGE in einem bayerischen Pflegedienst.

▣ Wir freuen uns auf Ihren Besuch – am bpa-Stand und bei der Veranstaltung!



Der neu gewählte Vorstand des AGV (einige Mitglieder waren bei der Aufnahme abwesend)

## „Pflegereform muss wirtschaftliche Realität endlich anerkennen“ – Mitgliederversammlung des bpa-Arbeitgeberverbandes

Der bpa Arbeitgeberverband hat auf seiner Mitgliederversammlung in Berlin deutlich gemacht, dass die **Altenpflege dringend stabile wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen braucht**, um die Versorgung dauerhaft zu sichern.

Präsident Rainer Brüderle betonte in seinem Rechenschaftsbericht, dass die Einrichtungen zunehmend unter wirtschaftlichem Druck stehen. **„Ohne tragfähige Finanzierung und ohne Abbau der Bürokratie geraten selbst leistungsfähige Pflegebetriebe an ihre Grenzen“**, sagte Brüderle. „Wir brauchen jetzt eine Pflegereform, die den **Mut hat, Überregulierung zurückzunehmen und unternehmerisches Handeln wieder zu ermöglichen**. Entscheidend ist, dass die Politik endlich die Voraussetzungen dafür schafft, dass **Pflegeunternehmen eigenverantwortlich und wirtschaftlich solide arbeiten** können. Nur so lässt sich eine verlässliche Versorgung dauerhaft sichern.“

bpa-Präsident Bernd Meurer, stellvertretender Präsident des bpa Arbeitgeberverbands, forderte eine konsequente Entlastung der Pflegebetriebe und eine Rückkehr zu mehr wirtschaftlicher Vernunft. **„Die angekündigte Pflegereform muss endlich konkrete Entlastungen bringen – für die Pflegebedürftigen, ihre Angehörigen und die Einrichtungen. Wenn die wirtschaftliche Basis weiter ausgehöhlt wird, gehen nicht nur Arbeitsplätze verloren, sondern auch Pflegeangebote in der Fläche“**, sagte Meurer.

Meurer machte deutlich, dass die privaten Träger in einem immer dichteren Netz an Vorschriften arbeiten müssten. **„Pflege darf nicht kaputtverwaltet werden**. Wir brauchen weniger Bürokratie, **realistische Finanzierungssätze** und eine Pflegeversicherung, die das leistet, was sie verspricht – **Versorgungssicherheit für die Menschen und wirtschaftliche Stabilität für die Betriebe“**, so Meurer weiter.

Er warnte zudem vor den Folgen des wachsenden **Personalmangels**: „Wir sehen einen zunehmenden Angebotsmangel, der längst die Mitte der Gesellschaft erreicht hat. Familien finden keine ambulante Unterstützung mehr, stationäre Plätze bleiben unbesetzt, weil Personal fehlt. Das ist kein Randthema, sondern ein massives gesellschaftliches Problem. Die **Politik muss jetzt handeln – mit einer Pflegereform, die diesen Namen verdient**.“

Mit rund 6.200 Mitgliedseinrichtungen und über 230.000 Beschäftigten zählt der bpa Arbeitgeberverband zu den größten Arbeitgeberverbänden der Pflegebranche. Das zehnjährige Bestehen des bpa Arbeitgeberverbands war für viele Mitglieder Anlass, auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückzublicken – vom Gründungsimpuls 2015 bis zur heute etablierten Stimme der privaten Pflege in Deutschland.

Rainer Brüderle wurde als Präsident des bpa Arbeitgeberverbands und bpa-Präsident



## Impressum

© bpa e. V., Berlin, Friedrichstraße 148, 10117 Berlin, Tel.: 030/30 87 88 60, Fax: 030/30 87 88 89, [www.bpa.de](http://www.bpa.de), [bund@bpa.de](mailto:bund@bpa.de). Vertretungsberechtigter Vorstand: Bernd Meurer (Präsident), Margit Benkenstein (stellv. Präsidentin). Vereinsregisternummer: Amtsgericht Hamburg, VR 7640, Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 214 658 052. Verantwortlich i. S. v. § 10 Abs. 3 MDStV und § 55 Abs. 2 RStV: Norbert Grote, Redaktion: Anna Schwarz

[Abmelden / Unsubscribe](#)